

Die Autoren

Leo Trotzki wurde 1879 als Sohn eines jüdischen Gutsbesitzers in der Ukraine geboren. 1900 wegen revolutionärer Aktivitäten nach Sibirien verbannt, floh er ins Ausland und arbeitete an Lenins Zeitschrift *Iskra* mit. 1905 Vorsitzender des Petersburger Arbeiterrats, entwickelte er aus der Erfahrung dieser ersten russischen Revolution seine Theorie der »Permanenten Revolution«. Nach neuerlicher Verurteilung und Flucht lebte er bis 1917 in Wien, Paris und in den USA als Journalist.

Im Weltkrieg internationalistischer Kriegsgegner, schloss er sich im Sommer 1917 – nach deren politischer Neuorientierung – den Bolschewiki an. Als Vorsitzender des Petrograder Sowjets organisierte er den Oktoberaufstand. Als Kriegskommissar bildete er 1918 die Rote Armee und führte sie zum Sieg über die Truppen der Weißen und der Interventionisten.

Nach 1923 entfaltete sich zwischen Linker Opposition und Stalin-Gruppe der Fraktionskampf um Arbeiterdemokratie, Industrialisierung und Komintern-Politik. 1927 aus der Partei ausgeschlossen und nach Alma-Ata verbannt, wurde Trotzki 1929 in die Türkei ausgewiesen. Dort sammelte er die internationale Linksopposition in der Hoffnung auf eine Reform der Komintern. Nach dem kampflosen Sieg Hitlers über die deutsche Arbeiterbewegung begann Trotzki mit der Organisation einer neuen, der IV. Internationale. 1940 ließ ihn Stalin durch eine GPU-Agenten ermorden.

Reiner Tosstorff, Jahrgang 1951, ist Privatdozent für Neueste und Zeitgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Promotion über die POUM (erschienen 1987 bei isp), Habilitation über die Rote Gewerkschaftsinternationale (Paderborn 2004). Veröffentlichungen zur Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung und Spaniens.